

„Beruhigt die Ferien genießen“

Deutsch-luxemburgisches Schengen-Lyzeum in Perl stellte weitere Weichen für das nächste Schuljahr

VON JEROEN VAN DER HOEF

Obwohl die Sommerferien noch bevorstehen, wurde der Blick im Schengen-Lyzeum in Perl bereits auf das neue Schuljahr gerichtet. Mit dem Kennenlern-Tag, der am Samstag in den Räumlichkeiten organisiert wurde, sollten alle Fragen rund acht Wochen vor Schulbeginn geklärt sein.

„Dieser Kennenlern-Tag dient dazu, dass alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern ruhige Sommerferien verbringen können“, sagte Schulleiter Volker Staudt. So wurden alle Tutorinnen und Tutoren den anwesenden Gästen am vergangenen Samstag nachmittag vorgestellt. Fünf von den 15 Lehrkräften stammen aus dem Großherzogtum. 130 Schülerinnen und Schüler, davon 30 aus Luxemburg, verfolgen im kommenden Schuljahr den Unterricht in Perl.

Die Jugendlichen hatten am Samstag die Möglichkeit, ihre

neuen Klassenkameraden kennenzulernen. Informationen zum ersten Tag des neuen Schuljahres am 27. August und zur ersten Woche wurden verteilt sowie weitere Zukunftspläne vorgestellt, darunter die Pläne zur neuen Cafeteria und dem Bau eines neuen Schulgebäudes.

Die erste kreidefreie Schule in Deutschland

Dazu drehte sich vieles für die Schülerinnen und Schüler um die (noch) fremden Räume, die unter anderem mit interaktiven Whiteboards mit PC und Beamer ausgestattet sind. „Wir werden die erste kreidefreie Schule in Deutschland sein“, sagte Staudt. Die Tutorinnen und Tutoren erklären auf einer weißen Tafel handschriftlich den Lehrstoff. Diese werden per Software verfeinert. Handgezeichnete Striche werden beispielsweise begradigt. Alles, was auf dem Whiteboard geschrieben ist, kann im Anschluss ausgedruckt werden. Auch sollen mit Hilfe von



In der Klasse 5e stellten die Schülerinnen und Schüler sich vor, indem in ihre so genannten „Spielerpässe“, beispielsweise Geburtstag, Wohnort, Hobbys und Lieblingsessen, eintrugen. (FOTOS: JEROEN VAN DER HOEF)

Sponsoren die Schüler mit Laptops arbeiten. Dieses interaktive Projekt wird zwölf Monate getestet. „Dann werden wir entscheiden, ob dieses Projekt fortgesetzt wird“, erklärt Staudt.

Des Weiteren wurden die neuen Busfahrpläne veröffentlicht, Schulbücherlisten lagen aus, Unterrichtszeiten wurden bekannt gegeben, ebenso die Feiertage und die Ferienzeiten. Dazu wurden Prospekte zur Ganztagschule, die an Schultagen bis 18 Uhr geöffnet sein wird, bis ins Detail erklärt. Auch die Musikschule stellte sich vor. Das Mittagessen am Lyzeum war ebenfalls ein Thema. Schulleiter Staudt er-

klärte abschließend, die Eltern ins pädagogische Konzept einbinden zu wollen.

Während Staudt den Eltern per Computer-Präsentation die Eckdaten des kommenden Schuljahres präsentierte, waren die Schülerinnen und Schüler in ihren neuen Klassen mit ihren zukünftigen Tutoren in ihrer Klasse. In der Klasse 5e stellte jeder sich vor, sprach unter anderem über Hobbys, Lieblingsessen und Lieblingsfächer.

Melissa aus Remich fand den Kennenlern-Tag ganz spannend. „Für mich ist alles ganz neu, zum Beispiel, dass hier viel mehr Deutsch als Luxemburgisch gesprochen wird.“ In Remich war

ihre Schule noch zu Fuß einfach zu erreichen. „Die Fahrt mit dem Schulbus macht mir aber nichts aus.“ Morgane, ebenfalls aus Remich, kannte aus ihrer neuen Klasse bereits einige Schulkameraden. Natascha aus Remich erklärte, dass ihre Eltern gesagt hätten, dass die Schule eine gute Grundlage für die Uni sei. So könne sie ihren Traumberuf lernen. „Vielleicht werde ich Tierärztin“, sagte sie.

Am Kennenlern-Tag stand für wenige Minuten auch der neue Brunnen im Foyer im Mittelpunkt. Somit können die Schülerinnen und Schüler sich zu jeder Zeit mit Perler Wasser erfrischen.



Freiwillige vor: Auch die Musikschule präsentierte sich am Samstag.